

2025/06/23 SWR Kultur am Mittag

Klangkunst im Ernst Bloch-Zentrum Ludwigshafen: Wie hörte sich der Vorabend der Bauernkriege an?

Von Hannegret Kullmann

www.ardaudiothek.de/episode/urn:ard:publication:e31b41759852d871/

An die Bauernkriege vor 500 Jahren erinnern Reto Friedmann und Oliver Augst mit ihrer Klanginstallation „Wenn alle Menschen“. Die beiden Künstler versuchen, den historischen Schwellenmoment akustisch zu greifen. Reto Friedmann lieferte die Texte, Oliver Augst komponierte und realisierte die Soundcollage. Sie zitiert nicht nur schriftliche Quellen, sondern arbeitet auch mit Musik, Tierlauten, Naturgeräuschen und Wortspielereien und schlägt humorvoll den Bogen von 1525 bis in die Gegenwart.

Beitrag in der Sendung „Kultur am Mittag“ am 23.6.25 auf SWR Kultur

Sie gelten als erste Massenbewegung der deutschen Geschichte: die Bauernkriege, die vor 500 Jahren stattfanden. An die gewaltsamen Aufstände und den Kampf der einfachen Leute für Freiheit und Gleichheit erinnern in diesem Jahr viele Vortragsreihen, Theaterstücke und Ausstellungen. Eine außergewöhnliche Herangehensweise an das Thema haben die beiden Künstler Reto Friedmann und Oliver Augst. Sie haben die historischen Ereignisse in eine Klang-Installation übersetzt. Zu hören ist sie momentan in Ludwigshafen im Ernst-Bloch-Zentrum. Geographisch passt das gut, denn auch in der Pfalz gab es Bauernaufstände. Noch dazu hat sich Philosoph Ernst Bloch intensiv mit einem der wichtigsten Anführer beschäftigt. Der Titel der Bauernkriegs-Klang-Installation heißt „Wenn alle Menschen...“. Hannegret Kullmann hat sie sich angehört Ton: Ausschnitt Collage: Kontrabass (kurz)

Welche Stimmung lag vor 500 Jahren in der Luft, kurz bevor die Bauernkriege losgingen? Wie fühlte sich der nahende Umbruch an? Und wie mag er wohl geklungen haben? Diese Frage versucht die Klang-Installation "Wenn alle Menschen" zu beantworten. Die Texte stammen vom Schweizer Radiokünstler und Theologen Reto Friedmann. Die Sound-Collage hat der Sänger und Komponist Oliver Augst konzipiert und realisiert.

Ton: Ausschnitt Collage: Wortschnipsel (0'10-0'20)

Die Arbeit ist ein komplexes Geflecht aus unterschiedlichsten Soundfiles. Ein Computerprogramm kombiniert sie immer wieder neu, erklärt Komponist Oliver Augst. Wer sich die Collage anhört, erlebt also einen einzigartigen - vom Rechner generierten - Live-Moment:

Ton: O. Augst: Sie hören da keine Retorte, Sie hören da keine Wiederholung. Es ist, wenn Sie so wollen, mathematisch fast auszuschließen, dass es da jemals zu einer ähnlichen Überlagerung kommt sogar.“ (0'11)

Dabei bleibt es jedem selbst überlassen, einzelne Fragmente zu identifizieren und Sinnzusammenhänge herzustellen. Als Futter für die Ohren gibt es Zitate des Reformators und Bauernkriegs-Anführers Thomas Müntzer, Gesänge, Tierlaute und Windrauschen. Aber auch Wortspielereien, die an Ernst Jandl erinnern:

Ton: Ausschnitt Collage: „Eigenleut, Eigentum, eigentlich, Eigenheim....“ (max. 0'20)

Als historisches Textmaterial dienen unter anderem die 44 Artikel der revoltierenden Bauern aus der Region Klettgau, eingesprochen von verschiedenen Stimmen. Oliver Augst hat vorab auch nach historischem Liedgut gesucht - eine schwierige Recherche...

Ton: O. Augst: „Die Originalquellen, die aus der Bauernschaft kamen, die Lieder die die gesungen wurden, die Melodien und alles, sind nie notiert worden. So musste ich mich also mit einem Dilemma herumschlagen, was ich aber toll finde, wenn das eben noch nicht definiert ist.“ (0'20)

So näherte er sich musikalisch an und setzte dabei auf abstrakte Klänge. Die Sound-Collage zum Bauernkrieg wurde bereits an diversen Orten vorgestellt und macht nun im Ludwigshafener Ernst-Bloch-Zentrum Station. Der Grund: Der Philosoph hat ein wichtiges Werk über den Bauernkriegs-Revolutionär Thomas Müntzer geschrieben:

Ton: O. Augst: „Also wir haben viel aus diesem Buch, das hier auch ausliegt „Thomas Müntzer als Theologe der Revolution“ zitiert. Das sind solche Grundfragen, die Ernst Bloch auch gestellt hat.“ (0'20)

Im Bloch-Zentrum ertönt die Klang-Installation nur aus zwei kleinen Lautsprechern. Wer tiefer eintauchen möchte, kann sie im Internet finden, dort ist sie frei zugänglich. Oliver Augst empfiehlt Kopfhörer und eine Dauer von etwa 50 Minuten oder ein wiederholtes, kürzeres Reinhören.

Mit seinem akustischen Kunstwerk will das Duo "Augst und Friedmann" nicht nur der Vergangenheit nachspüren, sondern auch den Bogen bis in die Gegenwart spannen. Denn die Forderungen der Bauern von vor 500 Jahren sind auch heute noch hochaktuell. Sie kämpften schon damals für Freiheit und Gleichheit - universelle Menschenrechte, die noch längst nicht überall eingelöst sind...

Ton: Ausschnitt Collage

An die Bauernkriege vor 500 Jahren erinnern Reto Friedmann und Oliver Augst mit ihrer Klanginstallation „Wenn alle Menschen“. Die beiden Künstler versuchen, den historischen Schwellenmoment akustisch zu greifen. Reto Friedmann lieferte die Texte, Oliver Augst komponierte und realisierte die Soundcollage. Sie zitiert nicht nur schriftliche Quellen, sondern arbeitet auch mit Musik, Tierlauten, Naturgeräuschen und Wortspielereien und schlägt humorvoll den Bogen von 1525 bis in die Gegenwart. (Hannegret Kullmann)

Abmoderation:

„Wenn alle Menschen“ - die Klanginstallation zum 500-jährigen Jubiläum der Bauernkriege im Ludwigshafener Ernst-Bloch-Zentrum vom Künstlerduo „Augst und Friedmann“ ist dort noch bis Ende des Jahres zu hören – Hannegret Kullmann hat sie uns vorgestellt.